

Fußball bis zum 12. März

Donnerstag, 10. März
Kreisliga B
 Rothemühle I - Drolshagen II (4:6)

Samstag, 12. März
Landesliga
 FC Lennestadt - Altenhof (3:1)

Sonntag, 13. März
Westfalenliga
 Fin./Bamenohl - Erndtebr. II (3:0)
 Kirchhörde - Brünninghausen (3:0)
 Mengede - Wickede (2:1)
 Horst - Emscher - Hattingen (1:1)
 Brackel - Kaan/Marienborn (0:4)
 Hordel - SpVg Olpe (1:2)
 Iserlohn - Westfalia Herne (1:3)
 Holzwickede - Wanne - Eickel (0:8)

Landesliga
 Neheim - Dröschede (5:2)
 Erlinghausen - Hohenlimburg (0:1)
 Hülsborn - Eslohe (2:0)
 Werdohl - Wetter (2:5)
 Hennen - Attendorn (0:2)
 Meschede - Bad Berleburg (4:3)
 Hasper SV - Menden (0:4)

Bezirksliga 4
 Schmallenberg - Bigge-Olsberg (Fr.) (4:2)
 Langenholth. - Birkelbach (4:2)
 Freienohl - Hüsten (2:2)
 Brilon - Langscheid/Enkh. (1:2)
 Warstein - Plettenberg (0:2)
 Dörlar/Sell. - Kirchhundem (1:5)

Bezirksliga 5
 LWL - Ottfingen (1:0)
 Kierspe - Salchendorf (1:0)
 Rothemühle - Drolshagen (2:0)
 Grünenbaum - Lüdenscheid (1:5)
 Kaan/M. II - Hickengrund (2:4)
 Wenden - Freudenberg (0:2)
 Niederschelden - Gerlingen (0:1)

Kreisliga A
 FC Lennestadt II - RWL (0:5)
 Helden - Hillmicke (4:2)
 Heggen - Elspe (2:0)
 Rüblinghausen - Lenhausen (4:1)
 Dünschede - Olpe II (2:4)
 Rahrachtal - Möllmicke (2:2)
 Kleush./Elben - Serk./Fretter (2:2)
 Langenei/K. - Türk Attendorn (2:1)

Kreisliga B
 Ostentrop/S. - Ottfingen II (2:2)
 Kirchv./B. I - Serk./Fretter II (8:1)
 Hülsborn II - Kv./Bonzel II (2:0)
 Rhode - Hützemert (4:3)
 Dahl/Fr'thal - FC Finnentrop (0:3)
 Wenden II - Maumke (5:1)
 Saalhausen/Oberh. - Biggetal (4:0)

Kreisliga C1
 Finn./Bamenohl II - Halberbracht (1:1)
 Vatsanp. Meggen - Elspe II (1:1)
 Alb./Heinsberg II - Kirchhundem II (1:1)
 Helden II - RW Lennestadt II (1:1)
 Kirchv./Bonzel III - FCL III (1:1)
 Brachthausen - Albaum/Heinsb. I (1:1)
 Oberelspe - Rönkhausen (1:1)
 Saalhausen/O. II - Trockenbrück (1:1)

Kreisliga C2
 Att./Schwalbenohl - Drolshagen III (1:1)
 Rhode II - Altenhof II (1:1)
 Listerscheid - SV 04 Attendorn II (1:1)
 Listertal - Gerlingen II (1:1)
 Bleche/G. - Inter Olpe (1:1)
 LWL II - Iseringhausen (1:1)
 Schreibershof - Lütringh./Oberh. (1:1)
 Kleusheim/Elben II - Biggetal II (1:1)

Kreisliga D1
 Serk./Fretter III - Halberbracht II (1:1)
 Heggen II - Lenhausen II (1:1)
 Dünschede II - Rönkhausen II (1:1)
 Albaum/Heinsberg III - Maumke II (1:1)
 Ostentrop/S. II - FC Finnentrop II (1:1)

Kreisliga D2
 SpVg Olpe III - Hützemert II (1:1)
 Drolshagen IV - Hillmicke II (1:1)
 Dahl/Fr'thal II - Lütringh./Oberh. II (1:1)
 Rahrachtal II - Möllmicke II (1:1)
 Bleche/Germingh. II - Wenden III (1:1)

Frauen-Westfalenliga
 FC Finnentrop - Bökendorf (1:1)

TC Dünschede lädt Mitglieder ein
Dünschede. Der Tennisclub Dünschede lädt alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am Freitag, 18. März um 19.30 Uhr ins Clubheim ein. Auf der Tagesordnung stehen u.a. Satzungsänderungen.

SG Wenden bleibt in Deutschlands Spitze

Bronze bei den nationalen Cross-Meisterschaften gegen extrem starke Konkurrenz. Titelverteidiger muss früh den Ausfall von Tim Arne Sidenstein kompensieren. Ejob Solomun der Beste im roten Trikot

Wenden/Herten. Um es vorweg zu sagen: Mit dem vielleicht erhofften Hattrick ist es nichts geworden. War das Männer-Crosslauf-Team der SG Wenden 2014 und 2015 das beste Deutschlands, wurden die Südwestfalen am Samstag in Herten im Rahmen der Cross-Meisterschaften, von den Herren des LAC Quelle Fürth abgelöst.

Mit nur 29 Punkten in der Addition der besten drei Läufer eines Vereins waren die Bayern extrem gut und von niemandem zu bezwingen. Hinter dem überraschend starken Team der LG Dorsten (46 Punkte) belegte die Mannschaft der SG Wenden mit 50 Punkten den Bronzerang. Die Mannschaften aus Braunschweig und Kassel konnten knapp aber erfolgreich abgewehrt werden.

Trainer Egon Bröcher brachte es auf den Punkt: „Heute haben wir nicht Gold verloren, sondern Bronze gewonnen.“

Solomuns fulminantes Finish

In der Besetzung Ejob Solomon, Simon Huckestein, Nils Schäfer und Marco Giese war das Team zwar erfolgreich, doch hatte die SG Wenden den Ausfall von Tim Arne Sidenstein zu kompensieren. Mit Knieschmerzen musste sich dieser schon nach etwa einem Kilometer aus dem Rennen verabschieden. „Ich habe damit Probleme“, erklärte Tim Arne Sidenstein, „es gibt Tage, da spüre ich nichts, es gibt aber auch Tage da geht nichts. Und ein solcher ist heute.“

In der Einzelwertung der 10,4 km Distanz war erwartungsgemäß Ejob Solomun der beste im Dress der SG Wenden. Im Ziel belegte der 23-jährige Eritreer in 33:26 Minuten Platz 5 und behauptete sich somit wieder in der deutschen Langstreckenspitze. Über weite Teile der Strecke konnte Ejob Solomun um Platz drei



Mit der Bronzemedaille kehrt die SG Wenden von den Deutschen Meisterschaften zurück. Hier bei der Siegerehrung in Herten, von links: Ejob Solomun, Nils Schäfer und Simon Huckestein.

FOTO: KUNIBERT RADEMACHER / SG WENDEN

mithalten. Erst auf den letzten zwei Kilometern musste er dem etwas zu hohen Anfangstempo Tribut zollen und rettete sich mit einem fulminanten Finish - sprichwörtlich „mit dem letzten Tropfen Sprit“ noch als Fünfter ins Ziel.

Ein starkes Rennen absolvierte wieder Simon Huckestein. In 34:52 Minuten belegte der SG-Dauerbrenner den 20. Platz und zeigte sich sehr zufrieden: „Ich wollte nicht, aber ich bin zu schnell gegangen. Auf dieser Strecke war das ein Fehler. Aber ich bin gut durchgekommen aber auch völlig platt.“

In der Tat musste der „gelernte Mittelstreckler“ Huckestein auf den

letzten 300 Metern nochmal sein ganzes Können auspacken. Im Spurt konnte er den Rückstand auf zwei Gegner verringern und den Kollegen Theodor Popp aus Gera kurz vor dem Zielstrich noch in die Schranken weisen. Das nötigte auch dem 1. Vorsitzenden Holger Keller Respekt ab: „Es ist immer wieder bemerkenswert und bewundernswert, wie Simon um jeden Millimeter und jeden Platz kämpft.“ Nils Schäfer in 35:51 Minuten auf Platz 25 und Marco Giese auf dem 29. Platz in 36:52 Minuten komplettierten das Wendener Team der Männer Langstrecke.

Jungs sammeln Erfahrung

Mit der geballten Härte des Crosslaufes wurden auch die Nachwuchsläufer der SG Wenden konfrontiert. In der Klasse der B-Jugend (U18) belegte das SG-Team in der Besetzung Daniel Trinkner, Frederik Wehner und Maximilian Clemens mit 185 Punkten Platz 13.

Auf der etwa 4,5 Kilometer langen Strecke war Daniel Trinkner in 17:09 Minuten auf dem 38. Platz der beste SG-Läufer. Trainerin Laura Jacob: „Gerade hier bei den deutschen konnten die Jungs gute Erfahrungen sammeln. Das war heute auch was für den Kopf.“ In der Tat

„Es gibt Tage, da spüre ich nichts, es gibt aber auch Tage da geht nichts. Und ein solcher ist heute.“

Tim Arne Sidenstein, Cross-Ass der SG Wenden, zu seinem verletzungsbedingten Aus in Herten.

lohnt es sich, einen Blick auf die Strecke zu werfen, die bei den Trainern, Zuschauern und Athleten/innen das Thema des Tages war.

Besondere Mentalität

Mit 5 Grad und von oben trocken, waren die Bedingungen für die Zuschauer ideal. Kunibert Rademacher, Leichtathletikwart der SG Wenden: „Organisatorisch hat die LS Herten die Aufgabe sehr gut gelöst und für die Bodenverhältnisse ist nun mal Mutter Natur zuständig. Crossläufer sind wahrlich keine Weicheier, doch das durch die Niederschläge der letzten Wochen stark aufgeweichte Gelände und somit tiefes Geläuf, hat sicher so manche Nerven gekostet.“

Das Credo aller Trainer an ihre

Schützlinge war demzufolge: „Das Rennen dezent angehen, keine frühzeitigen Körner verpulvern, keine sinnlosen Zwischenspurts einlegen, zurückhaltend laufen, das Rennen wird im Kopf entschieden.“

Im Park im Backkummer Tal müssen sich in den Köpfen mancher Athleten „Dramen“ abgespielt haben. Sich Runde für Runde bergauf und bergab durch knöcheltiefen Schlamm zu kämpfen, erfordert eine besondere Mentalität.

Doch es gibt unterschiedliche Arten von Schlamm, zum Einen den von Kindern geliebten, stark gewässerten 2 bis 3 cm tiefen, und zum Anderen den knetfähigen 20 Zentimeter tiefen zähen Schlamm.

Matschknödel mit Schnürsenkel

Letzterer war Bestandteil der Strecke und dafür verantwortlich, das so mancher Laufschuh steckenblieb und kaum noch sichtbar das zeitliche in dem selben segnete. Fleißige Helfer sammelten die „Matschknödel mit Schnürsenkel“ auf und diese konnten somit im Ziel ihren ebenso verdreckten Eigentümern wieder übereignet werden. Selbst erfahrene Fahrerleute der Leichtathletik waren angetan und die Firma Karcher hätte werbewirksame Vorführungen machen können.



Daniel Trinkner (vorn) ist bei den Nachwuchsläufers in 17:09 Minuten auf dem 38. Platz der beste SG-Läufer.

FOTO: SG WENDEN

Lütringhausen-Oberveischede mit neuem Trainergespann

Andre Weigler wird Spielertrainer, Michael Kuhlmann spielender Co. Kevin Kruse kommt bereits zur Rückserie zurück

Lütringhausen/Oberveischede. Andre Weigler wird ab der neuen Saison Trainer der SG Lütringhausen-Oberveischede. Nachdem Peter Struck seinen beruflich bedingten Rücktritt zum Saisonende mitgeteilt hat, freuen sich die Verantwortlichen mit Andre Weigler die absolute Wunschlösung zur Besetzung der 1. Trainerposition vorstellen zu können.

Höherklassige Erfahrung

Ab 1. Juni 2016 wird er als Spielertrainer die erste Mannschaft leiten. Aktuell steht Andre Weigler noch verantwortlich in den Diensten der SG Kirchveischede-Bonzel und arbeitet hier am Aufstieg in die Kreisliga A. Höherklassige Erfahrungen konnte er als Spieler beim FC Kirchhundem, dem SV Ottfingen sowie

dem VSV Wenden sammeln.

Darüber hinaus konnte Michael Kuhlmann vom Landesligisten SV 04 Attendorn als spielender Co-Trainer verpflichtet werden. Dirk Rasche: „Es freut uns besonders mit Andre und Michael zwei Spielertrainer aus unserem direkten Umfeld gewonnen zu haben. Andre wohnt seit geraumer Zeit in Oberveischede und Michael kehrt nunmehr zu seinem Heimatverein SV GW Lütringhausen zurück.“

Alexander Steinberg im zweiten Jahr

Bei der Reserve-Mannschaft bleibt alles wie gehabt, hier geht Spielertrainer Alexander Steinberg in sein zweites Trainerjahr.

Bereits zur Rückserie kehrt mit Kevin Kruse ein weiterer Obervei-



Vorstellung der Neuen bei der SG Lütringhausen/Oberveischede.

FOTO: PRIVAT

scheder Spieler vom VSV Wenden zurück zur SG der Olper Vereine.

„Es entspricht absolut unserer Philosophie, mit Spielern aus unseren Orten die SG in eine erfolgreiche

Zukunft zu lenken. Hiermit wollen wir insbesondere den vielen Spielern in unseren Jugendmannschaften mittelfristig eine sportlich reizvolle Perspektive bieten. Mit diesen

wichtigen Personalentscheidungen blicken wir nach dem ersten, sportlich durchaus schwierigen Halbjahr optimistisch in die Zukunft“, so Dirk Rasche abschließend.